

Patientenname

Geburtsdatum

PRT

Facetteninfiltration

Informationen

Sehr geehrte/r Patient/in,

die PRT und die Facetten-Infiltration sind anerkannte, risikoarme Behandlungsverfahren zur Therapie von Beschwerden wie Schmerzen, Missempfindungen oder Taubheitsgefühlen. Mögliche Ursachen können Bandscheibenvorfälle oder Knochensporne sein, die zu einer Einengung und Reizung der Nerven führen, sowie Verschleiß an den Gelenken zwischen den Wirbelkörpern (Facettengelenke) ohne Einengung der Nerven.

Narben nach Wirbelsäulenoperationen können durch die Injektionen günstig beeinflusst werden, da die Narben durch das injizierte Cortison-Medikament flexibler und dünner werden. Es handelt sich bei den CT-gesteuerten Injektionen in erster Linie um eine **symptomorientierte** Schmerztherapie. Die verschleißbedingten Veränderungen werden dabei nicht behoben.

Der Einsatz der Computertomographie bei den Spritzen gewährleistet die exakte Positionierung der Spritzenadel in den Bereich der krankhaften und als ursächlich angenommenen Veränderung, so dass Medikamente in einer hohen, örtlichen Wirkdosis als Depotpräparat (mit Langzeitwirkung) genau dorthin gebracht werden können, wo sie gebraucht werden. Es wird jeweils ein cortisonhaltiges Depotpräparat und ggf. ein örtliches Betäubungsmittel eingesetzt. Manchmal müssen die Injektionen mehrfach erfolgen, bis eine völlige Schmerzfreiheit erfolgt. Da wir Depotpräparate verwenden, beträgt der Zeitraum zwischen wiederholten Injektionen meist einige Wochen.

Facettentherapie

Bei der sogenannten Facettentherapie werden eine oder mehrere Nadeln an die betroffenen Wirbelsäulengelenke platziert und örtliche Betäubungsmittel sowie Cortison-Präparate eingespritzt. Sie liegen dabei für die Behandlung an der Lendenwirbelsäule auf dem Bauch, für die Behandlung der Halswirbelsäule auf dem Rücken.

Periradikulären Therapie

Bei der periradikulären Therapie wird die Nadel in den Bereich eines aus der Wirbelsäule austretenden Nerven, das sogenannte Neuroforamen, vorgeschoben. Ziel der Injektion ist, das Medikament in diesen Nervenaustrittspunkt um die Nervenwurzel herum (periradikulär) einzuspritzen. Um die geeignete Therapiemaßnahme und die geeignete Injektionsstelle auszuwählen, benötigt der Arzt aktuelle Schnittbildaufnahmen Ihrer Wirbelsäule und Ihre genauen Angaben zum Ort und zur Ausstrahlung der Schmerzen. Durch das örtliche Betäubungsmittel kann es in seltenen

Fällen über einige Stunden zu einem Taubheitsgefühl in der behandelten Extremität kommen. Aus diesem Grunde bleiben Sie bitte noch bis zu ca. 30 min. in unserer Praxis und nehmen am Behandlungstag nicht mehr aktiv am Straßenverkehr teil. Ferner sollten Sie sich am Behandlungstag wenig bewegen. Treten starke Schmerzen oder Befindlichkeitsstörungen (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen etc.) auf, informieren Sie bitte umgehend den behandelnden Arzt oder Notdienst.

Nebenwirkungen und Komplikationen

- bei Berührung eines Nerven mit der Nadelspitze kann ein kurzer unangenehmer „elektrischer Schlag“ wahrgenommen werden, der die Nerven aber nicht gefährdet
- selten können Blutergüsse und/ oder Infektionen im Punktionsbereich auftreten,
- sehr selten kann es in den nächsten Tagen zu einer Schmerzverstärkung kommen. Sollte dies der Fall sein, informieren Sie bitte umgehend den behandelnden Arzt
- äußerst selten kann es zu allergischen Reaktionen (z. B. Hautrötungen, Juckreiz, Atemnot, Herz-, Kreislaufstörungen) auf die angewendeten Medikamente kommen
- äußerst selten kann u. U. eine Schädigung des Nerven durch die Punktionsnadel oder die Medikamente eintreten (im ungünstigsten Fall mit bleibender Beeinträchtigung bis hin zur Lähmung)
- äußerst selten können Bakterien in den Nervenkanal eingeschleppt werden und im Extremfall zu einer Entzündung führen
- äußerst selten kann bei der Therapiemaßnahme im HWS-Bereich eine hirnersorgende Halsarterie geschädigt werden (im ungünstigsten Fall mit der Folge eines Schlaganfalls)

Fragebogen

Bitte beantworten Sie uns noch folgende Fragen, um alle Risiken so klein wie möglich zu halten:

Ist bei Ihnen schon einmal eine periradikuläre Therapie (PRT) ja nein
oder Facetteninfiltration durchgeführt worden?

Wenn ja, traten Komplikationen auf? ja nein Welche

Sind Sie Bluter/in oder nehmen Sie blutverdünnende Medikament ja nein
(z.B. Marcumar, Ass100 o.a.) ein?

Haben Sie eine Schilddrüsenerkrankung? ja nein

Wenn ja, welche Schilddrüsenmedikamente nehmen sie ein?

Sind bei Ihnen Allergien oder Überempfindlichkeiten bekannt? ja nein

Wenn ja, welche:

Sind Sie Diabetiker/-in ? ja nein

Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie ein?

Besteht ein Bluthochdruck ? ja nein

Haben Sie ansteckende Krankheiten (z.B.: Hepatitis oder HIV)? ja nein

Über die Wirkung, sowie die Komplikationen der oben erklärten Therapieformen bin ich ausreichend aufgeklärt worden und erkläre durch meine Unterschrift mein Einverständnis. Meine Fragen wurden in verständlicher Weise beantwortet, und ich hatte ausreichend Bedenkzeit.

Bemerkungen

Ich möchte eine Kopie dieses Aufklärungsbogens für meine persönlichen Unterlagen ja nein

Alsdorf/Eschweiler/Würselen,

X

Unterschrift des untersuchenden Arztes

X

Unterschrift des/der Patienten bzw. des Erziehungsberechtigten/Vormundes